

Die Mission „Wiederbelebung“ ist mit der Reserve-Mannschaft im männlichen Seniorenbereich der SGSW geglückt. Mit diesem Headliner können wir diesen Abschlussbericht der abgelaufenen Saison sehr zufrieden beginnen. Im Juli 2019 kamen vier Spieler in die Halle und nahmen das Training für die neue Saison in Angriff. Die Rundenplanung sah aber vor, dass das Team mit zehn Spielern (fünf A-Jugendliche und eine Hand voll „Veteranen“) gehen sollte. Dies hat leider bis zum 3. Spieltag hingezogen, bis „Vollzug“ gemeldet werden konnte. Durch das gute Netzwerk unseres Vereins haben sich dann während der Runde einige „Neuzugänge“ hinzugesellt und Reaktivierungen ergeben. Der Spielerkader sah über mehre Spieltage hinweg permanent anders aus. Gerade diese Situation hat das ein oder andere Ergebnis gegen uns gebracht. 0:8 Punkte war die Bilanz, welche allen Beobachtern ein „müdes Lächeln“ ins Gesicht geschmuggelt hat. Nur haben alle die Rechnung ohne die Mannschaft mit Ihren Trainer gemacht. Alle Spielerfahrungen wurden in das Training eingebaut und kontinuierlich an Verbesserungen gefeilt. So wurden, für die Liga unerwartet, in Langensteinbach zwei ganz wichtige Punkte geholt. Das war der Startschuss für eine unbeschreibliche Aufholjagd, welche bis zum Abbruch der Spielrunde für viel Euphorie in der Mannschaft gesorgt hat. Sechs Spiele konnten unsere Männer in Folge gewinnen, bis im Auswärtsspiel in Malsch wieder der erste Punkt durch ein 28:28 verloren ging. Das Folgespiel wurde dann erneut gewonnen, ehe die Jungs in Neureut in einem denkwürdigen Spiel wieder zwei Punkte abgaben. Jedes folgende Spiel war dann ein Endspiel. Die Auseinandersetzung mit Tabellenführer Langensteinbach entwickelte sich zu einem wegweisenden Spiel. Mit dem Heimvorteil im Rücken war es unseren Männern gelungen, den starken Gegner 33:28 zu besiegen. Das Ziel wurde bis zum Rundenende dahingehend korrigiert, dass die Mannschaft in die neue Bezirksliga 2 aufsteigen wollte. Das Restprogramm sprach klar für die SGSW, da es die Konkurrenten, deutlich schwerere Aufgaben zu leisten hatten... Leider kam es nicht zum Show Down.

Nach den Entscheidungen des Verbandes haben sich jedoch unsere Mühen gelohnt und wir



werden in der neuen Runde eine Klasse höher antreten. Das ganze ohne Party und einem gebührenden Rahmen zu erfahren ist für uns sehr traurig. Nichts desto trotz freuen wir uns sehr in der neuen Klasse mit unserem Perspektivkader antreten zu können. Wir hoffen alle das Beste für unsere Spieler und alle Bekannten und Freunde, dass der Virus Spuk um Corona bald wieder abflacht und das Handball Virus uns wieder infiziert.

Bis Bald.